

Referenten | Vorsitzende

Dr. Anneke Aden | Medizinisches Versorgungszentrum, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Christiane Baldus | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Theo Baumgärtner | Sucht. Hamburg, Hamburg

Dr. Astrid Bothe | Medizinisches Versorgungszentrum, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Silke Diestelkamp | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Julia Domma-Reichart | Salus-Klinik, Hürth

Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Georg-August-Universität, Göttingen

Irmgard Hegger | Jugend-Suchtstation, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Susanne Herschelmann | Kajal Frauenperspektiven e. V., Hamburg

Priv.-Doz. Dr. Eva Hoch | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München

Sven Kammerahl | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

Anita Lachmanski | JVA Hahnöfersand, Hamburg

Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer | Salus-Klinik, Lindow

Dr. Moritz Noack | Suchtambulanz, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, LWL Universitätsklinik Hamm

Benjamin Ott-Hällmayer | jugend.drogen.beratung.kö, Hamburg

Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel | Institut für Therapieforschung, München

Andrea Rodiek | SuchtPräventionsZentrum, Hamburg

Cathrin Tettenborn | SuchtPräventionsZentrum, Hamburg

Prof. Dr. Rainer Thomasius | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Peter Tossmann | Psychologischer Psychotherapeut, Berlin

Luise Westerhaus | jugend.drogen.beratung.kö, Hamburg

Hinweise zur technischen Durchführung

Die Fortbildung wird ausschließlich als Web-Fortbildung durchgeführt. Dazu wird das Programm „ZOOM“ benutzt. Eine Software muss nicht installiert werden. Wenn es Ihnen aber möglich ist, laden Sie sich bitte vorab die App runter, da der Zutritt über einen Browser nicht immer einwandfrei funktioniert und manche Funktionen nur über die App möglich sind. Sie benötigen dazu ein Endgerät mit Internetzugang. Eine Videokamera ist nicht nötig.

Sie bekommen vor der Veranstaltung einen Link per Mail zugeschickt, über den Sie sich in die Fortbildung einwählen können. Dazu ist es nötig, dass Sie sich vorher für diese Fortbildung bei uns mit Ihrer E-Mail-Adresse registrieren.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem QR-Code bis spätestens zum 20.09.2021 an



Nach der Anmeldung erhalten Sie außerdem noch weitergehende Informationen zur technischen Durchführung.



Deutsches Zentrum für Suchtfragen
des Kindes- und Jugendalters



Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistr. 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: CH | Foto: Adobe Stock, Selver Konjic | Stand: 06.2021

Risikogruppen – Auswirkungen – Prävention & Behandlung
Cannabiskonsum im Jugendalter

Online

Montag, 27. September 2021

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
in Kooperation mit



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg:innen,

Cannabis ist in Deutschland und in Europa die am häufigsten konsumierte illegale Droge. Untersuchungen zeigen, dass Hamburg dabei keine Ausnahme macht. Ergebnisse der letzten Hamburger Schüler- und Lehrerbefragung zum Umgang mit Suchtmitteln (SCHULBUS) aus dem Jahr 2018 weisen auf einen wieder ansteigenden Konsum unter Jugendlichen hin. 37 Prozent der 16- bis 17-Jährigen und 13 Prozent der 14- bis 15-Jährigen haben Cannabis zumindest schon einmal probiert. Sieben Prozent der Jugendlichen weisen intensiven Cannabiskonsum auf.

Obwohl die Debatte über eine mögliche Legalisierung weiterhin anhält, besteht in der Forschung weitgehend Einigkeit darüber, dass Cannabiskonsum in der Adoleszenz mit Schulabbruch, Beeinträchtigung der altersgerechten Entwicklung und Transmission der Suchtentwicklung in das Erwachsenenalter hinein im Zusammenhang stehen kann. Aktuelle Studien gehen der Fragestellung nach, inwiefern sich psychische und kognitive Störungen bei Jugendlichen durch Cannabiskonsum verschlechtern. Ungünstige persönliche, familiäre und soziale Voraussetzungen scheinen die unerwünschten Folgen des Konsums zu verstärken.

Vor diesem Hintergrund wollen wir den Fokus der diesjährigen Fachtagung auf das Thema „Risikogruppen – Auswirkungen – Prävention und Behandlung“ legen.

Wir freuen uns über die Zusagen hochkarätiger Referentinnen und Referenten, die aktuelle Forschungsergebnisse sowie neue Ansätze in Prävention und Behandlung zusammentragen werden und laden Sie herzlich zu dieser spannenden Veranstaltung in das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ein.

Prof. Dr. Rainer Thomasius

Sabrina Kunze

Programm

Programm | Vormittag

09:00 – 09:15 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Rainer Thomasius

09:15 – 09:30 Uhr

Grußwort

Dr. Melanie Leonhard

Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales,
Familie und Integration

Wissenschaftliches Programm

Cannabisforschung im internationalen Vergleich

Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. Eva Hoch

09:30 – 10:05 Uhr

Cannabiskonsum im Jugendalter – Die epidemiologische Entwicklung im europäischen Raum

Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel

10:05 – 10:40 Uhr

Cannabiskonsum im Jugendalter – Einwirkungen auf die juvenile Hirnentwicklung

Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke

10:40 – 11:15 Uhr

Kaffeepause

Cannabisbehandlung & Cannabisprävention

Vorsitz: Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

11:15 – 11:50 Uhr

Cannabiskonsum im Jugendalter – Aktuelle Erkenntnisse der Auswirkungsforschung

Priv.-Doz. Dr. Eva Hoch

11:50 – 12:25 Uhr

Cannabiskonsum im Jugendalter – Behandlung der Cannabisabhängigkeit

Dr. Moritz Noack

12:25 – 13:00 Uhr

Cannabiskonsum im Jugendalter – Präventionsstrategien

Dr. Peter Tossmann

13:00 – 13:10 Uhr

Abschluss des Vormittags

Prof. Dr. Rainer Thomasius

13:10 – 14:15 Uhr

Mittagspause

Programm | Nachmittag

14:15 – 15:45 Uhr

Parallel stattfindende Workshops

1. CAN Stop – Gruppenprogramm für Jugendliche

Anita Lachmanski

2. Achtsamkeitsbasierte Anwendungen für cannabisabhängige Jugendliche

Dr. Christiane Baldus

3. Suchtprävention in der Praxis –

Welche Schwierigkeiten, welche Potentiale gibt es?

Dr. Peter Tossmann

4. Einstieg in die Beratung mit konsumierenden Jugendlichen, die auf Fremdinitiative hin kommen

Benjamin Ott-Hällmayer, Luise Westerhaus

5. Beratung für weibliche Jugendliche mit problematischem Cannabiskonsum

Susanne Herschelmann

6. Cannabiskonsum im Setting Schule – Präventions- und Frühinterventionsangebote nachhaltig verankern

Andrea Rodiek

7. Ergebnisse der Schulbusuntersuchung zum Cannabiskonsum

Theo Baumgärtner

8. Vorstellung der Arbeit der Reha-Klinik

Dr. Julia Domma-Reichart

9. Motivierende Gesprächstechniken in der Beratung und Behandlung Jugendlicher mit einem problematischem Cannabiskonsum

Dr. Silke Diestelkamp und
Irmgard Hegger

10. Jugendliche in besonderen sozialen Situation mit einem problematischem Cannabiskonsum

Dr. Anneke Aden-Johannssen und Dr. Astrid Bothe

11. BLEIB STARK! – Cannabisprävention in Ham- burg. Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Grenzen in der Arbeit mit Jugendlichen

Cathrin Tettenborn

12. CANDIS – Ein Behandlungsprogramm wird flügge

Priv.-Doz. Dr. Eva Hoch

16:00 – 16:30 Uhr

Resümee und Schlusswort

Sven Kammerahl und Prof. Dr. Rainer Thomasius